

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Karin Timmermann (SPD) vom 05.08.08

und Antwort des Senats

Betr.: Buslinie 354 des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV)

Die Norddeutsche Affinerie AG ist der größte Kupferproduzent Europas und mit rund 3.200 Mitarbeitern einer der wichtigsten Arbeitgeber in Hamburg. An den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird dieses Unternehmen direkt mit der Buslinie 354 angebunden, die allerdings in der Regel nur im 40-Minuten-Takt, zum Teil sogar noch seltener fährt. Viele Mitarbeiter der Norddeutschen Affinerie AG haben daher für ihren Weg zur Arbeit die Wahl, entweder zum Teil lange Wartezeiten in Kauf zu nehmen oder ihr eigenes Fahrzeug zu nutzen. Gerade im Hinblick auf die angestrebten Maßnahmen zum Klimaschutz sollte seitens der Stadt alles Mögliche getan werden, um den ÖPNV so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Ich frage den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) wie folgt:

1. *Nach welchen Kriterien hat der HVV die An- und Abfahrzeiten der Buslinie 354 gestaltet?*

Die Festlegung des Bedienungsumfanges und der Betriebszeiten der Buslinie 354 erfolgt, wie bei allen Busverkehren im HVV, auf der Grundlage der aktuellen Verkehrserhebungen. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Anschlussplanung zwischen den Bus- und Schienenverkehren, um möglichst kurze Umsteigezeiten für die Fahrgäste anzubieten.

2. *Wurden bei dieser Gestaltung die Arbeitszeiten und üblichen Feierabendzeiten bei der Norddeutschen Affinerie – und damit der Nachfrage nach dem Bus – berücksichtigt?*

Wenn ja, inwiefern wurde dies berücksichtigt?

Wenn nein, warum nicht?

Im Rahmen der Angebotsplanung werden Besonderheiten im Streckenverlauf der Buslinien wie beispielsweise Schulstandorte und Gewerbebetriebe mit ihren Schichtzeiten berücksichtigt. Der HVV steht bei der Festlegung der Fahrpläne der Buslinie 354 in direktem Kontakt mit der Norddeutschen Affinerie. Um die Anschlüsse zur S-Bahn in Richtung Stade zu verbessern, wurden im März 2008 auf Initiative der Norddeutschen Affinerie die Fahrzeiten nach der Früh- und Spätschicht verschoben.

3. *Wie erklärt sich der Senat den Umstand, dass viele Arbeitnehmer, beispielsweise der Norddeutschen Affinerie AG, das eigene Fahrzeug für den Weg zur Arbeit nutzen, da sie ansonsten auf ihrem Heimweg lange Wartezeiten auf die öffentlichen Verkehrsmittel in Kauf nehmen müssten?*

Die Wahl des Verkehrsmittels ist eine persönliche Entscheidung eines jeden Verkehrsteilnehmers. Wartezeiten nach Schichtende treffen nur für einen Teil der Beschäftigten der Norddeutschen Affinerie zu, die nach der Tagschicht, die um 14.45 Uhr endet, keine direkte Fahrtmöglichkeit haben. Alle übrigen Schichtzeiten der Norddeutschen Affinerie sind durch zeitnahe Fahrten der Buslinie 354 berücksichtigt.

4. *Beabsichtigt der HVV angesichts dieser Erkenntnisse nun zum nächsten Fahrplanwechsel den Fahrplan der Linie 354 im Sinne der Mitarbeiter der Norddeutschen Affinerie AG zu ändern, beispielsweise durch eine Verschiebung des Takts oder durch eine Taktverdichtung auf einen 20-Minuten-Takt in den Hauptfeierabendzeiten?*

Wenn ja, welche Änderungen werden voraussichtlich vorgenommen?

Wenn nein, warum nicht?

Im Kontakt mit der Norddeutschen Affinerie wird der HVV unter Beteiligung der Hamburger Hochbahn AG als Verkehrsunternehmen weitere Anpassungsmöglichkeiten prüfen.